Deggendorf aktuell, 7.4.2011

Der aktuell-Buchtipp

Der Umgang mit schwerstbehinderten Patienten

Ratgeber von Brigitte Schneider für Angehörige, Pflegepersonal, Therapeuten und alle Interessierten

Mainkofen. Seit 16 Jahren arbeitet die Neuropädagogin Brigitte Schneider in der Klinik für Neurologische Frührehabilitation am Bezirksklinikum Mainkofen vor allem auf der Intermedia-Care Station (Überwachungsstation) mit schwerstbetroffenen PatientInnen nach einem Schlaganfall, Verkehrsunfall oder ähnlichen, schlimmen Ereignissen.

Dass hier nicht nur die Patienten, sondern das gesamte Umfeld wie Angehörige, Freunde usw. mit betroffen sind, liegt nahe. Der Umgang mit diesen schwersterkrankten Menschen in einer Frührehabilitationsklinik fällt allen nahe stehenden Personen schwer. Aber auch Berufsneulinge oder andere Angestellte haben häufig damit Schwierigkeiten.

Brigitte Schneider hat über den Umgang mit schwerstbehinderten Menschen einen Ratgeber geschrieben, der sowohl Angehörigen, wie auch Pflegepersonal, Therapeuten und Ärzten hilfreiche Hinweise zum alltäglichen Umgang mit diesem Klientel geben kann. Es geht ihr neben den praktischen Hinweisen mit vielen Bildern bei Lagerungen, geführten Bewegungen, Anbahnung einer nonverbalen Kommunikation u.a. vor allem um eine verständliche und praktikable Beschreibung.

Es sollen aber nicht nur therapeutische Vorgehensweisen vermittelt werden, sondern auch auf die Wichtigkeit des menschlichen Miteinanders eingegangen werden. Daher finden sich neben den praktischen Angeboten für Schwerstbetroffene auch Hinweise für einen menschlichen Umgang. Dies wird in der Hektik eines Klinikalltages oft übersehen, ist aber sowohl für die Betroffenen, als auch die Angehörigen von großer Wichtigkeit.

Sich angenommen fühlen als Mensch, egal wie groß die Schädigung ist, wirkt sich auch positiv auf die Genesung aus. Zum Beispiel kann das Schminken für eine Frau von großer Wichtigkeit sein und sie für weitere Therapien motivieren.

Einen weiteren Schwerpunkt in der Arbeit stellt für Brigitte Schneider jede Art von Berührung dar. Der Alltag der Betroffenen spielt sich mehr oder weniger im Bett ab und wird durch ständiges Berühren von unterschiedlichsten Personen bestimmt. Dies beginnt beim morgendlichen Waschen und endet mit der Lagerung zur Nacht. Gerade auch hier den Angehörigen die Ängste zu nehmen und ihnen Sicherheit zu vermitteln versucht die Autorin in ihrem Ratgeber.

Ihre Erfahrungen hat die Autorin nicht nur in der täglichen Arbeit, sondern auch in den seit elf Jahren durchgeführten Angehörigenseminaren gesammelt. Daraus entstand auch die Idee für diesen Ratgeber.

* * *

Erhältlich ist der Ratgeber im Schulz-Kirchner-Verlag unter der ISBN 978-3-8248-0654-6.



Brigitte Schneider hat einen Ratgeber über den Umgang mit schwerstbehinderten Menschen geschrieben, der Angehörigen, Pflegepersonal, Therapeuten und Ärzten Hinweise zum Umgang mit diesem Klientel gibt.